



Stefanie Heinrich

„Menschen einen differenzierten und anderen Blick auf ihre Lebensbereiche zu ermöglichen, sie dabei zu begleiten ihre Ziele zu erreichen, mit denen sie nachhaltig zufriedener leben können und diese Ergebnisse auch messbar und sichtbar zu machen, fasziniert mich immer wieder.“

Stefanie Heinrich

Jahrgang 1974, geboren in Hamburg

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1
58239 Schwerte
Mobil 0176 6228 1966

sh@heinrich-wippermann.de
www.heinrich-wippermann.de

Studium

- Studium Verwaltungswissenschaften
- Studium Sozialmanagement
- Studium Psychologie
- Dipl. Verwaltungswirtin
- Sozialmanagerin (M.A.)
- Arbeits- und Organisationspsychologin (B.Sc.)

Weiterbildungen

- Seminarleitung Präventionskurs „Positiver Umgang mit Stress“,
Deutsche Psychologen Akademie
- Trainerin und Moderatorin,
u.a. im Trainerpool der Bertelsmann Stiftung
- Qualifizierung für kommunale Sozialplanung

Berufserfahrung

Bereits als junger Mensch entdeckte ich, wieviel Energie im Teamsport liegt. Teammitglieder mit ganz unterschiedlicher Motivation dabei zu unterstützen, ein gemeinsames Ziel zu verfolgen und sie darin zu bestärken, viel dafür zu investieren, war mir als Spielerin, Trainerin und auch als Vereinsvorstand wichtig.

In meinem Beruf als kommunale Verwaltungswirtin faszinierte mich vor allem, das traditionelle Berufsbild positiv und flexibel zu verändern. Mein Anliegen war es dabei immer den Menschen die Sicherheit zu geben, die notwendig war, damit sie mutige Entscheidungen treffen können und sich motiviert für ein Projekt zu engagieren. Fast 20 Jahre gelang es mir, meine Idee von städtischer Verwaltung und Zusammenleben für Menschen voranzubringen. So fand ich viel mehr Erfüllung im Projektmanagement anstelle der üblichen Verwaltungsabläufe in meinem Arbeitsalltag.

Ich bekleidete eine Stabsstelle des Bürgermeisters und engagierte mich u.a. auch als Vorstandsmitglied der BAS e.V. Bei der Förderung des bürgerlichen Engagements mit einem als best-practice bekannten Projekts in NRW erkannte ich meine Begeisterung für zielorientiertes Change Management und eine positive Unternehmenskultur.

Ich studierte nebenberuflich Sozialmanagement, setzte die Erkenntnisse als Bereichsleiterin ein und beteiligte mich an diversen wissenschaftlichen Publikationen. Seit Mitte der 2000er Jahre vermittele ich das Wissen auch freiberuflich als Moderatorin in Seminaren und Workshops, dabei kann ich meine analytischen Fähigkeiten zielführend einsetzen.

Die Faszination, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen und eine schwere Verletzung, die einen Büroalltag unmöglich machte, ließ mich erneut studieren. Mit meiner Abschlussarbeit, mit dem 1. Platz beim Bachelor-Award der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V. ausgezeichnet, konnte ich mich nun intensiv mit den Zusammenhängen von Wohlbefinden und Coaching befassen. Die Erkenntnisse meines Psychologiestudiums mit den Schwerpunkten Arbeits- und Organisationspsychologie setze ich neben Lehrtätigkeiten vor allem zu den Themen Lebenszufriedenheit, Prävention und positive Psychologie ein, insbesondere Menschen innerhalb einer Organisation bei Veränderungen zu unterstützen.

Arbeitsschwerpunkte

Organisationsentwicklung, Change Management, Projektmanagement, Unternehmenskultur, Moderation, Wohlbefinden, Prävention, Positive Psychologie

Publikationen & Auszeichnungen

1. Platz beim Bachelor-Award 2017 der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V., „Life Coaching als geeignete Intervention zur Entwicklung der Lebenszufriedenheit – Eine empirische Studie“

Heinrich, S. (2017). Life-Coaching zur Entwicklung der Lebenszufriedenheit. Eine empirische Studie. Organisationsberatung Supervision Coaching (pp.1-14). DOI 10.1007/s11613-017-0487-3

Heinrich, S. (2017). Büdchen 2.0. In: Kiosk Parcours. Norderstedt. Hrsg.: Hemmerling, M./ Tüchsen, T./ Derksen, O.

Hensel*, S. (2011). Sicherung der Lebensqualität in Altena: Kommunale Engagementförderung als Pflichtaufgabe. In: BAGSO-Nachrichten 20.Jg., Nr. 3/2011 (pp.23 - 24). Hrsg.: Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.

Hinn, G./ Hensel, S. (2011). Seniorenbüros. In: Handbuch Kommunale Engagementförderung im sozialen Bereich (pp.195 -198). Berlin: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. Hrsg.: Klein, A./ Fuchs, P./ Flohé, A.

Hensel, S. (2009). Beispiel kleinerer Städte und Gemeinden: Altena. In: Initiieren - Planen - Umsetzen Handbuch kommunaler Seniorenpolitik (pp. 302 - 309). Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung. Hrsg.: Bertelsmann Stiftung

*Führung des Namens „Hensel“ bis 03/2013